

Impuls
zum 1. Fastensonntag

Eine Grußkarte
aus dem und in den Pfarrverband!



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG

Liefering Peter und Paul, Liefering St. Martin, Maxglan, Taxham

*In jener Zeit
trieb der Geist Jesus in die Wüste.*

*Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste
und wurde vom Satan in Versuchung
geführt.*

*Er lebte bei den wilden Tieren
und die Engel dienten ihm.*

*Nachdem Johannes ausgeliefert
worden war, ging Jesus nach Galiläa;
er verkündete das Evangelium Gottes
und sprach:*

*Die Zeit ist erfüllt,
das Reich Gottes ist nahe.*

Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

(Mk 1,12-15)

Der Evangelist Markus bringt mit dem heutigen Evangelium die Lebenswende Jesu in fünf Sätzen auf den Punkt.

Nach seiner unauffälligen Zeit als Jugendlicher im Elternhaus kommt eine Veränderung. Der Geist führt ihn in die Wüste. In dieser Situation bedrängt ihn der Widersacher, der Teufel. Auch Jesu ist davor nicht gefeit. Die Einsamkeit bei den wilden Tieren bedrängt ihn. Doch Jesus bleibt seiner Sendung treu. Es war auch für den Sohn Gottes sicher kein Honiglecken.

In die Wüste werden auch wir von Zeit zu Zeit geschickt. Besonders dann, wenn wir vor großen Herausforderungen stehen oder auch mit unserer religiösen Einstellung anecken. ***Wie steht es dann mit unserer Standfestigkeit? Geben wir klein bei, gehen wir den Weg des geringsten Widerstandes und sagen, ja da kann man nichts machen oder wenden wir uns vertrauensvoll an den Beistand den Heiligen Geist?***

Auf alle Fälle braucht es in solchen Situationen eine klare Entscheidung für unser neues Ziel.

Mit Gottes Hilfe wird es gelingen.

Konrad Hofbauer, Diakon in Lieferring